

Quälerei über Monate hat sich gelohnt

LEICHTATHLETIK WfBM-Quintett bringt Hamburg Marathon erfolgreich hinter sich

HAMBURG/JES – 32.500 Sportler aus 28 Nationen haben am Sonntag in Hamburg ihre Laufschuhe geschnürt: Zum 32. Mal lockte der Haspa-Marathon Laufbegeisterte an Elbe und Alster – darunter auch einige Starterinnen und Starter aus Ostfriesland. Fünf von ihnen trugen dabei ein neongrünes Trikot, das mittlerweile zu einem Markenzeichen der Werkstätten für Behinderte Menschen (WfBM) in Burhabe geworden ist. Über Wochen und Monate hatte sich das Quintett um Teamchef Hermann Rößing auf die 42,0195 Kilometer in der Hansestadt vorbereitet, und am Sonntag war es dann endlich soweit. „Die Quälerei über Monate hat sich gelohnt“, lautete das Fazit eines sichtlich stolzen Hermann Rößing. Er sprach von Erinnerungen, die ewig an einem haften bleiben. Dies gilt auch für seine vier Wegbegleiter, die zwar am Montag immer noch alle geschafft und kaputt waren, aber eben auch mächtig stolz auf ihre überreichte Goldmedaille.



Auf den letzten Metern hatte Bartosz Pilarczyk (rechts) seinen Trainer Hermann Rößing noch abgehängt. BILD: PRIVAT

Dabei stellte sich das Quintett beim Einreihen in den Startblock erstmal die Frage, ob das absolvierte Training überhaupt ausgereicht hat. „Die Nervosität stieg von Minute zu Minute“, schildert Rößing die letzten Eindrücke kurz vor dem Start. Bereits auf den ersten Kilometern wurden

die WfBM-Läufer von der Euphorie und von den Massen, knapp 800 000 Besucher waren gekommen, getragen. „Emotional war nach dem Start alles dabei – wie auch beim Wetter“, berichtete Rößing. Bei einem Mix aus Sonne, Regen und auch Hagelschauern absolvierten die Teilnehmer schließlich

ERGEBNIS

Das WfBM-Team beim Hamburg Marathon
7277. Christian Iken
4:26:35 Stunden;

7362. Sven Groß
4:27:58 Stunden;

8178. Bartosz Pilarczyk
4:46:15 Stunden;

8213. Hermann Rößing
4:47:04 Stunden;

8248. Minh Duc Nghiem
4:48:21 Stunden.

die 42,0195 Kilometer. Nach knapp fünf Stunden war das WfBM-Team im Ziel komplett und wurde überschwänglich von den mitgereisten Anhängern empfangen.

Viel Zeit zur Erholung geben sich die Fünf aber nicht: Bereits in sieben Tage startet das Quintett beim Ossilooop.